

getragene Frau bedeute, weiters die für die Geschichte arabischer Poesie und Galanterie nicht gleichgiltige Kunde, dass mehrere grosse Dichter ihre Kassidete mit Erwähnung der Frauensänfte begonnen und beschlossen haben, endlich die beiden berühmtesten Anekdoten von Frauensänften, die der beiden Dichter Doreid und Imriol-Kais, wovon der letzte (der grösste arabische Dichter vor dem Islam) die Sänfte seiner geliebten Base Óneise in dem ersten der sieben an der Kaba aufgehängenen Gedichte verewiget hat.

Das Reitkameel ist entweder das gewöhnliche Wanderkameel oder das Courierkameel, der Dromedar (Hádschin oder Hedschán), dessen Namen Reisende, worunter selbst Burekhardt, mit Hedschin, welches der Namen unedler oder Bastardkameele, vermengt haben. Das Schlachtenkameel ist wohl zu unterscheiden von dem Schlachtkameele, das entweder um Gäste zu bewirthen, oder um das Opfer der Wallfahrt zu vollziehen, oder am Grabe eines Freundes oder Helden geschlachtet wird; die Zahl der Kameele, welche an dem Grabe geschlachtet werden, bemisst sich nicht nur nach dem Reichthume des Überlebenden, sondern auch nach dem Werthe des Mannes, dessen Manen die Kameele geopfert werden, so sagt die Schwester Welid's B. Tharif in der Todtenklage um ihren Bruder:

Verschwunden bist du uns des Frühlings schönste Zier,
Wir opfern gerne tausend von Kameelen dir.

Allen diesen zwölf Abschnitten sind die Belege aus arabischen Dichtern beigefügt, mehrere derselben aus dem berühmten Buche der Belege (Schewahid) Sojúthi's, welches, nur auf der Pariser Bibliothek vorhanden, vom Verfasser benützet worden.